

LVR · LVR-Dezernat 8 · 50663 Köln

Datum und Zeichen bitte stets angeben

An die Gesundheits- und Sozialdezernenten der
Gebietskörperschaften im Rheinland
- Serienbrief -

07.12.09

Beate Kubny-Lüke
Tel 0221 809-6647
Fax 0221 809-02218284-
0504
Beate.Kubny-Lueke@lvr.de

**Beteiligung am Anreizprogramm „Gerontopsychiatrische Beratung als Teil eines
Gerontopsychiatrischen Verbundes (GPZ)“ für das Jahr 2010**

Sehr geehrte/r,

in seiner Sitzung vom 26.9.2008 hat der Gesundheitsausschuss des Landschaftsverbandes
Rheinland die Durchführung eines Anreizprogramms „Gerontopsychiatrische Beratung als Teil
des Gerontopsychiatrischen Zentrums“ beschlossen (Antrag-Nr. 12/3496/1).

Das Anreizprogramm orientiert sich am Konzept des Gerontopsychiatrischen Zentrums (GPZ)
der Expertenkommission der Bundesregierung (vgl. Empfehlungen der Expertenkommission,
1988). Gemäß der Empfehlungen „ist in jeder Planungseinheit (kreisfreie Stadt, Landkreis)
mindestens ein Gerontopsychiatrisches Zentrum einzurichten“, das ambulante und teilstatio-
näre Leistungen der Diagnostik und Behandlung von Altersstörungen mit spezifischen Bera-
tungsleistungen verknüpft und sich mit anderen Einrichtungen und Diensten der medizini-
schen Versorgung und Altenhilfe vernetzt.

Um den Aufbau von Gerontopsychiatrischen Zentren in den Städten und Kreisen im Rheinland
zu unterstützen, wurde durch den Beschluss der Landschaftsversammlung am 27. März 2009
ein Anreizprogramm unter dem Tagesordnungspunkt „NKF-Haushalt 2009: Anreizprogramm
Gerontopsychiatrische Beratung im Gerontopsychiatrischen Zentrum“ beschlossen, dem ein
degressives Fördermodell zugrunde liegt.

Ziel ist es, den Gebietskörperschaften durch allmähliche Ressourcenumschichtung eine
schrittweise Übernahme der gerontopsychiatrischen Beratung im GPZ zu ermöglichen. Im
Rahmen des Modells soll die Förderung innerhalb von 3 Jahren schrittweise von 100 % im
ersten Jahr, 75 % im zweiten Jahr, auf 50 % im dritten Jahr heruntergefahren werden. Ab
dem vierten Jahr sollen die Maßnahmen vollständig durch die Kommunen finanziert werden.

Um die Verbreitung des Modells des Gerontopsychiatrischen Zentrums zu fördern, soll darüber hinaus die Öffentlichkeitsarbeit intensiviert werden.

2009 wurden vier Gebietskörperschaften – Mönchengladbach, Solingen, Essen und der Rhein-Sieg-Kreis – in die Förderung aufgenommen. 2010 ist geplant, vier weitere Standorte zu fördern.

Es können Städte und Kreise gefördert werden, in deren Gebiet bereits gerontopsychiatrische Tageskliniken und Institutsambulanzen oder vergleichbare Angebote angesiedelt sind und die um ein spezialisiertes Angebot der gerontopsychiatrischen Beratung ergänzt werden sollen.

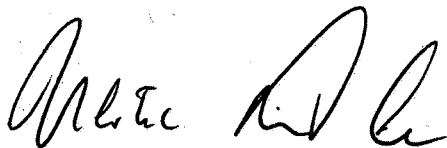
Ich würde mich freuen, wenn es uns gemeinsam gelänge, mithilfe des Anreizprogramms die Versorgungsstrukturen für psychisch kranke alte Menschen im Rheinland weiterzuentwickeln und damit einen Beitrag zu leisten, dass sich die Lebenssituation und –qualität für die Betroffenen und ihre Angehörigen verbessert.

Ich bitte Sie, sofern Ihrerseits Interesse an einer Mitwirkung besteht, formlose Anträge zur Teilnahme am Anreizprogramm „Gerontopsychiatrische Beratung als Teil eines Gerontopsychiatrischen Zentrums“ für das Jahr 2010 bis zum 31. März 2010 an das LVR-Dezernat Klinikverbund und Heilpädagogische Hilfen, Fachbereich 84 - Planung, Qualitäts- und Innovationsmanagement zu richten.

Gerne stehen wir Ihnen bei Fragen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung



Ulrike Lubek

LVR-Dezernentin Klinikverbund und Heilpädagogische Hilfen